

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 19

Rubrik: Musik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschland eingesetzt, die sich schon nach kurzer Zeit zu der Errichtung der Schule verdichteten. Es ist beabsichtigt, die Teilnehmer an dem Werkstatt-Unterricht der Gewerbeschule teilnehmen zu lassen, um handwerkliche Fähigkeiten zu üben. Als Unterrichtsfächer sind vorgesehen: Schönschreiben, Maschinenschreiben, Buchführung, Zeichnen, ja sogar Stenographie. Die bisherigen Erfolge zeigen, daß es möglich ist, Leuten, die den rechten Arm verloren haben, in einigen Tagen die Fähigkeit beizubringen, einigermaßen wenigstens mit der linken Hand zu schreiben. Die Leitung der Schule hat Privatdozent Dr. Freiber von Künßberg übernommen, der zuvor die entsprechenden Einrichtungen einer Einarmigen-Schule in Wien studiert hat. Da man damit rechnen muß, daß die Zahl der Teilnehmer im Wachsen begriffen sein wird, ist eine Erweiterung der Schule schon jetzt in Aussicht genommen.

Die Schulbildung in den am Kriege beteiligten Staaten. Im Verlag von Knackstadt u. Co. in Hamburg ist eine Tabelle erschienen, die durch genaue zahlenmäßige Angaben und graphische Darstellungen ein anschauliches Bild der Wehr- und Nährkraft der am Weltkrieg beteiligten Staaten gibt. Die letzte Spalte der Tabelle enthält die Statistik über die Schulbildung der einzelnen Staaten. Als Maßstab des Unterrichtserfolgs wird die Anzahl der Analphabeten zu Grunde gelegt. Darnach kommen auf je 1000 Rekruten in Deutschland 0,2, in Oesterreich 200, in Frankreich 32, in Rußland 617, in England 10, in Belgien 85, in Serbien 435 Analphabeten (Japan und Montenegro sind nicht vertreten). Somit marschiert Deutschland an der Spitze bezüglich der Schulbildung.

Musik.

Fröhliches Singen, ein Liederbuch für deutsche Schüler von J. M. P. Steinhauer. 5 Schülerhefte. Heft 1—4 zu je 30 Pfg., Heft 5 zu 45 Pfg. Methodischer Lehrgang für die Hand des Lehrers Mk. 2.20. Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn 1914.

Der Herausgeber bewegt sich durchwegs in alten Bahnen (ausgenommen die Hörübungen und Musikkiktate), ist aber ein so vorzüglicher Praktiker, daß wohl jedermann von seinem „Methodischen Lehrgang“ noch etwas profitieren kann. „Im fröhlichen Singen — nicht im Theoretisieren — möge der musikalische Sinn unserer Schüler geweckt und gepflegt, ihr Gemüt veredelt worden,“ hebt das Büchlein an. Nicht wahr, ein vielverheißender Wahlspruch? Aber flott durchgeführt. Der Aufbau in den unteren Klassen (II.—IV.) geschieht mittelst der „Stimmgabelmethode“ und an Hand der bewährten Stufenleiter. Die Gesangsstunde möchte P. Steinhauer eingeteilt wissen in: Stimmbildungsübungen, allgemeine und besondere Vorübungen (zu den Liedern) und in das Liedersingen. Die gegebenen praktischen Winke sind sehr gut, — aber nur keine Schablone in der Liedbehandlung. Die fünf Schülerhefte bieten eine Fülle des Stoffes (mehr für deutsche Verhältnisse zugeschnitten) in sorgfältiger Auswahl. Die Bearbeitung der zwei- und dreistimmigen Lieder ist vorzüglich, oft mustergültig.

Wo das fröhliche Singen von J. M. P. Steinhauer einzieht und in der gewünschten Art gehandhabt wird, da kommt entschieden ein neuer frischer Zug in die Schule und damit in die heranwachsende Jugend. A. S. Gakmann.

Zwei neue Lieder. Aus dem musikalischen Verlag Hans Willi, Cham (St. Zug) sind zwei Lieder erschienen, die empfohlen zu werden verdienen. —

„Der Früelig im Schwandhus! von Fridolin Hofer malerisch gedichtet und von Jg. Kronenberg (für gemischten Chor) stimmungsvoll vertont, dürfte im geselligen Kreis, wo man nicht tiefsinnig träumen, sondern herzensfroh aufjubeln möchte, so ungefähr wie „Der Ustig wot cho“ ein beliebtes Volksliedchen werden.

„Ins Feld!“ Ein Truglied von Franz Vogt (für Männerchor), komponiert von Jos. Dobler. Zum Waffengeklirr unserer Tage mag auch solcher Sang erschallen. In markigen Unisono-Sätzen setzen die Stimmen abwechselnd ein und treffen sich in immer kräftigern Akkorden zu ausdrucksvoller Harmonie. -x-

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme durch
Haafenstein & Bogler in Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70
(Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:
J. Desch, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier:
A. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheff IX 0,521).

Das bekannte
300 Fleißzettel **== Päpstliche Friedensgebet ==**
(je 100 Gut. Sehr gut. Zufrieden) à Fr. 1.25 bei Käber & Cie., Luzern.
ist zu beziehen zum Preise von Fr. 6.— für 1000 Stück, Fr. 3.50 für 500 Stück, Fr. 1.— für 100 Stück und Fr. 0.60 für 50 Stück bei
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

An der Schweiz. Landesausstellung in Bern
1914 prämiert

„m³ Klapp“

Anerkannt bestes Veranschaulichungsmittel
in der Geometrie und zur Einführung in das
metrische Mass- und Gewichtssystem. Prospekte
durch **R. Jans**, Lehrer, **Ballwil**. 1

Verlag: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Der Chornabe des Montserrat.

Erzählung aus einem span. Wallfahrtsorte.

Von **Dr. A. Jäh**,

Stiftsbibliothekar, Redaktor in St. Gallen.

Preis Fr. 2.—

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

== Gratis ==

erhalten Sie einen kompletten Band

„Kindergarten“

wenn Sie diese anerkannt bestgeschriebene
Kinderzeitschrift in Ihrer Schule
einführen.

Monatlich 2 illustrierte Nummern.

Abonnementspreis: Fr. 1.50 bei
Einzelbezug; bei Kollektivbezug
von wenigstens 8 Ex. à 1.25 und
auf 12 ein 13. Ex. gratis.

Probenummern sind in beliebiger Zahl
erhältlich von der Expedition

Eberle & Rickenbach,
Einsiedeln (Schweiz).